

Impulse für den Wohnungsbau - HESSEN



Geballte Kraft für bezahlbares Wohnen in Hessen



12 führende Verbände und Institutionen der Bauwirtschaft sowie der Deutsche Mieterbund und die IG Bau gründen die Länderinitiative 'Impulse für den Wohnungsbau - HESSEN'

Nach Angabe der bundesweiten Initiative „Impulse für den Wohnungsbau“ sind allein in den letzten Jahren mehr als 300 000 Wohnungseinheiten zu wenig gebaut worden, vor allem Mietwohnungen fehlen. In Zeiten der eklatanten Verknappung an Wohnraum ist Dringlichkeit geboten.

Um politischen Absichtserklärungen eine rasche und konstruktive Realisierung auch in Hessen zu ermöglichen, kamen am 17. Juni 2014 Entscheidungsträger von 12 maßgebenden Verbänden und Institutionen der hessischen Bauwirtschaft, darunter auch Ingenieure und Planer, zusammen. Ebenfalls dabei sind der Deutsche Mieterbund und die IG BAU. Die Experten aus nahezu allen Bereichen der Bauwirtschaft betonen die Bedeutung der Aktion „Impulse für den Wohnungsbau“, der sie sich als Partner für Hessen anschließen. Sie unterstützen die Inhalte des aktuellen Positionspapiers vom März 2014, das klare Empfehlungen an die Politik, an die Länder und die Kommunen zur Behebung der aktuellen Wohnungsnot beinhaltet. Die Schwerpunkte der Kampagne bilden die Belegung des Wohnungsbaus, Maßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung sowie die Neuauflage des Programms „Altersgerechter Umbau“.

Hessen im Fokus – Profis für bezahlbares Wohnen

„Wir freuen uns, dass Hessen Partner der im Oktober 2013 in Berlin gegründeten Kampagne „Impulse für den Wohnungsbau ist“, betont Dr. Rudolf Ridinger, Verbandsdirektor VdW Südwest (Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e.V.), der zum Sprecher der Kampagne gewählt wurde. Er ist sicher, dass die geballte Kraft des neuen Netzwerkes in Hessen Schwachstellen aufzeigen und positive Impulse zur Behebung der Wohnungsknappheit verleihen wird.

Insbesondere stehen die Auseinandersetzung mit weiter wachsendem Wohnungsbedarf in den hessischen Ballungszentren und Hochschulstädten ebenso wie die Stärkung der Investitionstätigkeit von bezahlbarem Wohnraum und die Wiederbelebung des sozialen Wohnungsbaus auf der Agenda. Zahlreiche deutsche Bundesländer, darunter Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein Westfalen, unterstützen die Forderungen der Aktion bereits.

Die nächsten Schritte im Blick

„Mit Spannung und großen Erwartungen blicken wir auf unser gemeinsames Vorgehen zur Behebung der Schwachstellen im Bereich Wohnen“, so der Koordinator der Kampagne, Dipl.-Ing. Andreas Ostermann, BDB Frankfurt Rhein Main e.V. Ganz oben auf der Agenda stehen seiner Meinung nach die Analyse und die Beratung über die Situation in Hessen, speziell in den Ballungszentren. Im Anschluss folgt die Formulierung von Positionen zum Wohnungsbau in Hessen. Auch darauf freut er sich: „Spannend ist zudem der Kontakt zu den bereits bestehenden Länderinitiativen der anderen Bundesländer.“ Noch in diesem Jahr sind weitere Treffen geplant, zu denen auch Vertreter der Politik und der Kommunen herzlich eingeladen sind.

Auf dem Bild: Vertreterinnen und Vertreter der teilnehmenden Verbände und Institutionen (v.l.n.r.):

Dipl.-Ing. Architekt Andreas Staubach, 1. Vorsitzender der Vereinigung freischaffender Architekten Deutschlands e.V. (VFA) - Landesgruppe Hessen

Dipl.-Ing. Architekt Bernd Schenk, Geschäftsführer der Vereinigung freischaffender Architekten Deutschlands e.V. (VFA) - Landesgruppe Hessen

Dipl.-Volkswirt Otto Kuhn, Geschäftsführer des Verband baugewerblicher Unternehmer Hessen e.V.

Dipl.-Ing. Architektin Irmtraud Swoboda, Leiterin des Regionalbüros des Verband Privater Bauherren e.V. (VPB) - Regionalbüro Wetzlar

Anna Dieckhöfer, Referentin für Presse und Öffentlichkeitsarbeit des Verband baugewerblicher Unternehmer Hessen e.V.

RA Gerald Lipka, Geschäftsführer des Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. (BFW)

RA Eva-Maria Winckelmann, Verbandsdirektorin des Deutscher Mieterbund Landesverband Hessen e.V. (DMB)

Thorsten Schmitt, Referent Interessenvertretung Hessen des Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e.V. (VdW südwest)

Dr. Ronald Rast, Geschäftsführer der Deutsche Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau e.V. (DGfM)

Günther Schmidt, Bezirksvorsitzender der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)

Dipl.-Ing. Ingolf Kluge, Mitglied im Vorstand der Ingenieurkammer des Landes Hessen (IngKH) und 1. Vorsitzender des Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure Frankfurt Rhein Main e.V. (BDB)

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Ostermann, 2. Vorsitzender des Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure Frankfurt Rhein Main e.V. (BDB)

Dipl.-Ing. Architekt Carsten Kulbe, Vorstand für Finanzen des Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure Frankfurt Rhein Main e.V. (BDB)

Dipl.-Ing. Architekt Rolf Toyka, Geschäftsführer der Architekten und Stadtplanerkammer Hessen (AKH)

Dipl.-Volksw. Herbert Barton, Hauptgeschäftsführer des Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. (BDB)

Dipl.-Kfm. Roland Meißner, Geschäftsführer des Bundesverband Kalksandsteinindustrie e.V.

RA Frank Brandenstein, Geschäftsführer des Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel e.V. (BDB)

Michael Strauch, Vertreter des Fachverband Ziegelindustrie Südwest e.V.